

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Make love not war  
**Autor:** Rosado, Fernando Puig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der chinesische Volksarmist Hsü Hsiang-dung wurde belohnt, weil er mehr als 35 000 Kilometer unfallfrei gefahren war. Auf die Frage, wie er das fertiggebracht habe, antwortete er ohne zu stocken: «Durch mehr als einjährige Praxis gelangte ich zu der tiefen Erkenntnis, daß Autofahren den Kampf zwischen zwei Ideologien in sich schließt – der proletarischen und der bürgerlichen. Nur dadurch, daß wir der Politik des Proletariats den Vorzug geben, können wir komplizierte Situationen meistern. Ich betrachte meine Fahrerkabine als eine Art Klassenraum für ein lebendiges Studieren und Anwenden der Mao-Tse-tung-Ideen.»

\*

Flüsterwitze aus der DDR:

Walter Ulbricht umarmt Leonid Breschnjew auf dem Flugplatz Schönefeld und, während er die rechte Gesichtshälfte küßt, murmelt er ihm ins Ohr: «Hast Du mir auch was Schönes mitgebracht?» Danach, die linke Gesichtshälfte zum Kuß an sich ziehend, fordernd: «Es darf auch aus dem Westen sein!»

Die Kinderabteilung des neuen Ostberliner Kaufhauses «Centrum» sucht Inder und Liliputaner: «Sind Sie Inder? Die Inder werden zum Schlangebeschwören gebraucht, die Liliputaner zum Verkaufen der Waren unterm Ladentisch!»

\*

Nach Streik-Ende prangte ein großes Inserat in der Londoner «Times»: «Lufthansa bedauert es, BOAC, PANAM und TWA mitteilen zu müssen, daß «wir jetzt wieder im Geschäft sind.»

\*

Der Sozialismus manifestiert sich in verschiedenen Formen. So sagte der chilenische Präsident Salvador Allende: «Kubas Sozialismus schmeckt nach Zucker und Rum, der chilenische hingegen nach Fleischpastete und Rotwein.» tr



Import: A. Schlatter & Co. Neuchâtel

